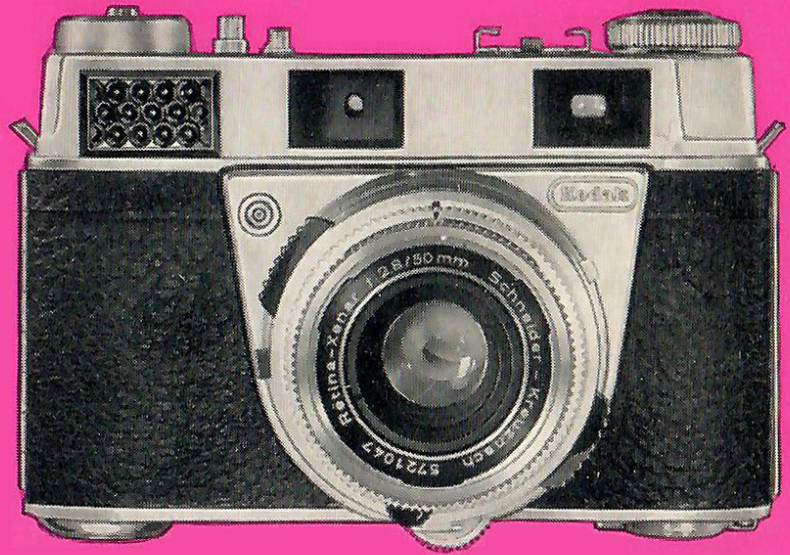


Kodak

Retina III S



Photographieren leicht gemacht!

Sie haben gut gewählt mit ihrer RETINA III S! Mit dieser 24x36 mm Kleinbild-camera ist das Photographieren noch leichter geworden. Sie stellen nur noch Entfernung und Verschußzeit ein, bringen die beiden Zeiger des Belichtungsmessers zur Deckung, und schon können Sie auslösen. Mit der Belichtungsautomatik der RETINA III S „sitzt“ jede Aufnahme.

Standardobjektiv

RETINA Xenar bzw. RETINA Ysarex f : 2,8/50 mm.

Wechselobjektive

RETINA Xenon bzw. RETINA Heligon f : 1,9/50 mm
(Beim Objektiv f : 1,9/50 mm können die R-Nahlinse und der Mikroansatz nicht verwendet werden.)

RETINA -Weitwinkel (28 und 35 mm Brennweite) und
RETINA -Teleobjektive (85 und 135 mm Brennweite)

Belichtungsautomatik

Automatische Belichtungseinstellung durch Kupplung von Synchro - Compur - Verschluss und Belichtungsmesser.

Automatische Anzeige des Schärfenbereichs

Zwei Zeiger geben bei allen Objektiven zu jeder Entfernung und Blende automatisch den ganzen Schärfenbereich an.

Großbild-Meßsucher

Großes Sucherbild mit gekuppeltem Entfernungsmesser. Automatische Rahmeneinspiegelung für die Objektive von 35–135 mm Brennweite.

Automatischer Parallaxenausgleich

Selbsttätiges Verschieben der Leuchtrahmen im Meßsucher bei allen Aufnahmeentfernungen und Brennweiten.

Dazu besitzt die RETINA III S eine Vielzahl weiterer technischer Vorzüge, mit denen wir Sie auf den folgenden Seiten bekannt machen wollen.





Solche Schnappschüsse gelingen auch Ihnen mit der RETINA III S.

Hier kurz die Aufnahmetechnik
zu nebenstehender Aufnahme:

Verschußzeit vorwählen: $\frac{1}{60}$ Sek.

Ein Schulbeispiel

Zeiger zur Deckung bringen

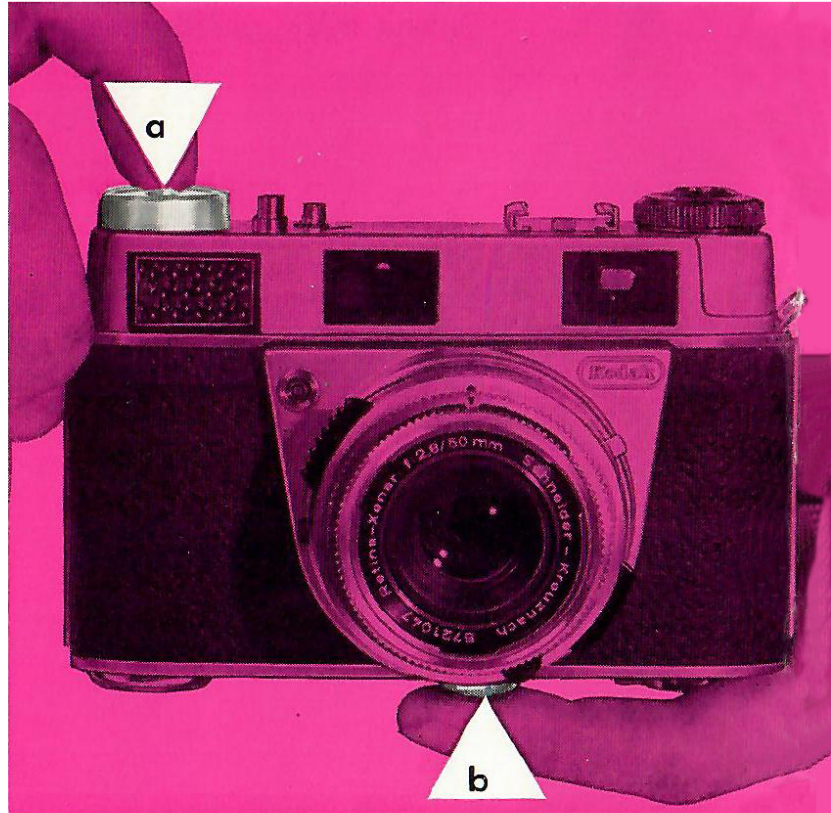
**Motiv anvisieren und Entfernung
mit Meßsucher einstellen**

Auslösen

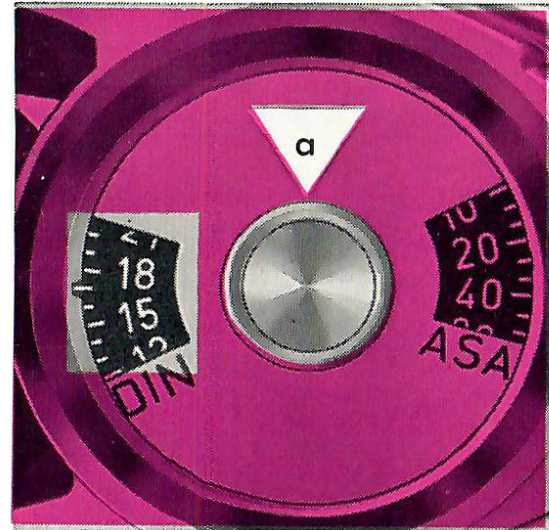
Üben Sie die einzelnen Handgriffe erst einmal ohne eingelegten Film. Sie werden bald mit Ihrer RETINA III S gut Freund sein.

Einstellen der Filmempfindlichkeit

Von der Empfindlichkeit des Films in Ihrer Camera hängt die Belichtung ab. Die Filmempfindlichkeit wird in Deutschland in DIN, in anderen Ländern in ASA angegeben. Auf den Filmpackungen oder in den Gebrauchsanleitungen der Filme ist die jeweilige Filmempfindlichkeit angegeben. Übertragen Sie diesen Wert auf Ihre Camera wie folgt:



Drücken Sie den Knopf (a) auf der Indexscheibe des Belichtungsmessers nieder, und drehen Sie gleichzeitig das Einstellrad (b) auf der Unterseite am Objektivträger, bis die Aussparung am Rand der Indexscheibe auf die richtige DIN- oder ASA-Zahl zeigt. Auf nebenstehendem Bild ist eine Filmempfindlichkeit von 17° DIN eingestellt.



Einstellen der Verschußzeit

Drehen Sie am Einstellrad auf der Unterseite des Objektivträgers bis die gewünschte Verschußzeit an der ▲-Marke steht. In unserem Bildbeispiel wurde eine Verschußzeit von $\frac{1}{60}$ Sekunde eingestellt. Spüren Sie beim Drehen am **Einstellrad** einen Widerstand, bevor die gewünschte Verschußzeit eingestellt ist, dann sind Sie am Ende des Blendenbereichs angelangt. Durch kräftiges Weiterdrehen können

Sie dennoch die gewünschte Verschußzeit einstellen.



Die schwarzen Zahlen am Verschußzeitenring bedeuten:

1 = 1 Sekunde, 2 = $\frac{1}{2}$ Sekunde, 4 = $\frac{1}{4}$ Sekunde ... 60 = $\frac{1}{60}$ Sekunde, 125 = $\frac{1}{125}$ Sekunde usw. Bitte beachten Sie: die Zeitwerte müssen stets einrasten.

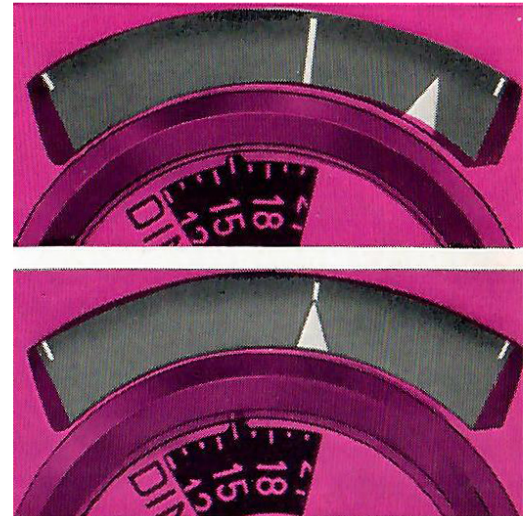
(Über „B“ und die grünen Zahlen unterrichten wir Sie auf Seite 32.)

In Ihrer RETINA III S ist ein photoelektrischer Belichtungsmesser stoßsicher eingebaut. Der gelbe Nachführzeiger des Belichtungsmessers ist mit der Blende des Synchro-Compur-Verschlusses gekuppelt.

Richten Sie die Camera auf Stellen mittlerer Helligkeit des Aufnahmemotivs. Achten Sie aber darauf, daß Sie dabei mit den Fingern nicht das Wabenfenster des Belichtungsmessers verdecken. Drehen Sie so lange am Einstellrad unter dem Objektivträger, bis der **gelbe** Nachführzeiger sich mit dem feinen **weißen** Zeiger des Belichtungsmessers deckt. Blicken Sie dabei senkrecht auf den Zeiger.

Die in den Ecken des Belichtungsmesser-Fensters sichtbaren weißen Striche sind Begrenzungsmarken des Meßbereichs. Nur innerhalb dieses Meßbereichs sind richtig belichtete Aufnahmen möglich. Schlägt der weiße Zeiger des Belichtungsmessers über die Begrenzungsmarken aus, dann bestehen extreme Lichtverhältnisse, die außerhalb des Meßbereichs liegen.

Die Belichtungsautomatik



Während Sie die Zeiger zur Deckung gebracht haben, hat sich zur eingestellten Verschußzeit automatisch die dazugehörige Blende (auch Zwischenwerte) eingestellt.

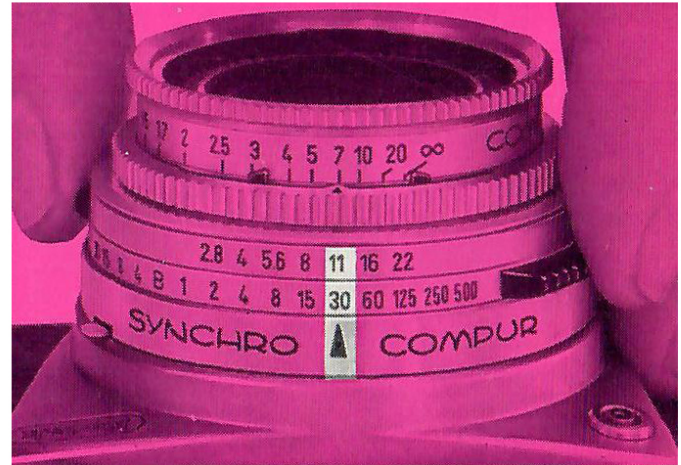
Die Belichtung ist richtig eingestellt. Auf unserem Bild rückte zur eingestellten $1/60$ Sekunde die Blendenzahl 8.

Stoßen Sie beim Drehen am Einstellrad auf einen Widerstand, bevor die Zeigerdeckung erreicht ist, so drehen Sie kräftig weiter. Sie verändern dadurch die eingestellte Verschußzeit und können so die Zeiger zur Deckung bringen. Achten Sie aber darauf, daß die neue Verschußzeit an der ▲-Marke einrastet.



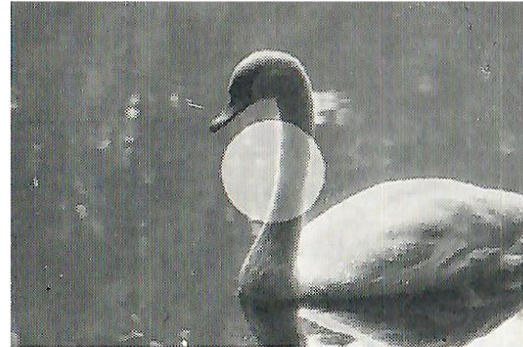
Wenn Sie feststellen, daß der Schärfenbereich (s. Seite 26) nicht Ihren Wünschen entspricht, dann können Sie diesen durch leichtes Drehen am Kombinationswähler – das sind die beiden schwarzen, geriffelten Tasten – verändern. Dies ist jedoch nur innerhalb des verbliebenen Blendenbereichs unter Beachtung der **Zeitrastung** möglich. Wenden Sie dabei bitte keine Gewalt an.

Gleichzeitig hat sich an der ▲-Marke eine neue Zeit/Blende-Paarung automatisch eingestellt. In unserem Beispiel: Blende 8 auf Blende 11, und die Verschlusszeit $1/60$ auf $1/30$ Sekunde.



Die rote 4 auf der Blendenskala und die Taste unter dem Objektivträger (neben dem Einstellrad) haben nur beim Einsetzen von Wechselobjektiven Bedeutung. Die Zahl 1.9 auf dem Blendenring können Sie nur mit dem eingesetzten Objektiv f : 1.9/50 mm einstellen.

Einstellen der Entfernung



Schauen Sie durch das Einblickfenster des Großbild-Meßsuchers. In der Mitte des Sucherbildes sehen Sie eine helle Kreisfläche. Sie ist das Meßfeld des mit dem Objektiv gekuppelten Entfernungsmessers. Solange die Entfernung noch nicht scharf eingestellt ist, zeigt das Meßfeld einen Teil des Bildes mit doppelten Konturen. Drehen Sie, wie auf der Abb. Seite 13, am Entfernungseinstellring oder Einstellknopf (a), bis sich die Konturen des Doppelbildes decken. Ihre Camera ist jetzt scharf eingestellt.

SchnappschußEinstellungen

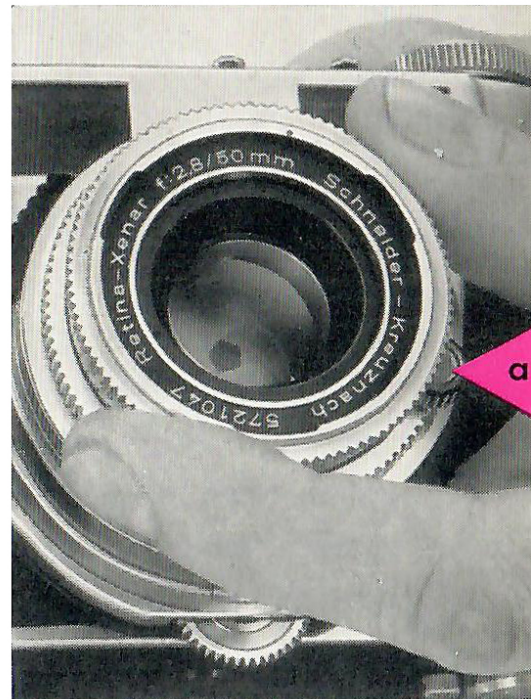
SchnappschußEinstellungen haben den Vorteil, daß Sie die Entfernung nicht für jede Aufnahme neu einstellen müssen. Messen Sie z. B. nach Einstellen der Verschußzeit Blende 8, dann empfiehlt es sich

bei nahen Objektiven die Entfernung auf 3 m einzustellen. An der automatischen Anzeige für den Schärfenbereich (die beiden roten Zeiger auf der Entfernungsskala) lesen Sie einen Schärfenbereich von etwa 2,30 m bis 4,50 m ab.

Bei weiter entfernten Objekten stellen Sie die Entfernung auf 10 m ein. An der Stellung der beiden roten Zeiger erkennen Sie jetzt einen Schärfenbereich von etwa 5 m bis Unendlich (∞).

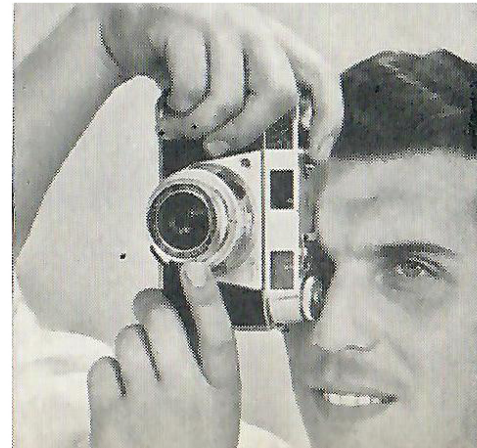
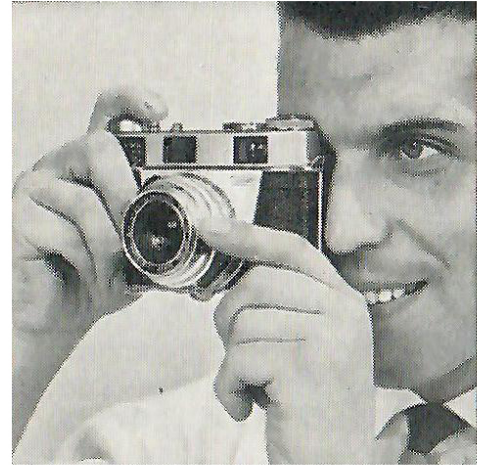
Bei anderen Blendenwerten ist Ihr Schärfenbereich dann am größten, wenn Sie den rechten Zeiger auf ∞ stellen.

Achten Sie aber darauf, ob die Lichtverhältnisse während Ihrer Schnappschußserie gleich bleiben, andernfalls ist der gelbe Nachführzeiger mit dem Zeiger des Belichtungsmessers erneut zur Deckung zu bringen.



Anvisieren

Nehmen Sie Ihre RETINA in beide Hände. Sehr bald werden Sie Ihre bequemste Camerahaltung gefunden haben. Sie können die Camera wie auf unseren Abbildungen entweder im Quer- oder im Hochformat halten. Nach einigen Versuchen werden Sie Ihre RETINA bald sicher „im Griff“ haben.



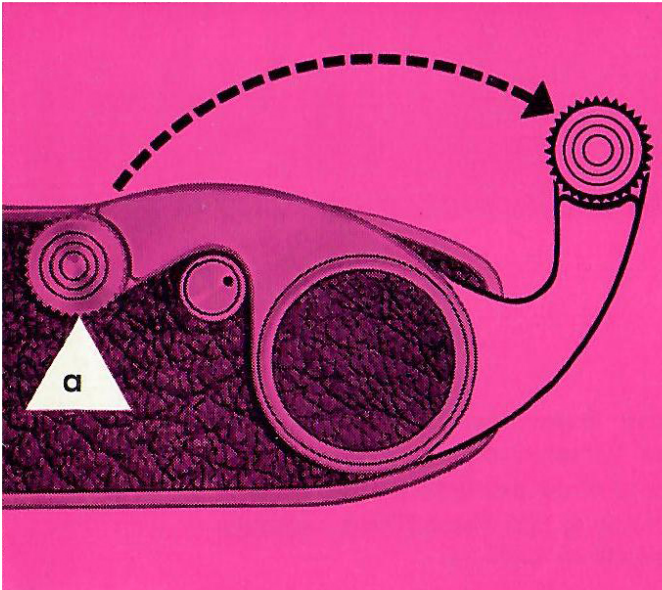
Im Einblickfenster des Großbild-Meßsuchers sehen Sie zwei eingespiegelte Leuchtrahmen. Diese geben Ihnen den Bildausschnitt für Aufnahmen mit dem eingesetzten 50 mm Standardobjektiv (innerer Leuchtrahmen) und dem 35 mm Weitwinkelobjektiv (äußerer Leuchtrahmen) an.

Wenn Sie am Entfernungseinstellring oder Einstellknopf drehen (Abb. Seite 13), sehen Sie bei allen Objektiven, von 35 bis 135 mm Brennweite, wie sich der Leuchtrahmen durch den automatischen Parallaxenausgleich nach oben oder unten verschiebt. Der Leuchtrahmen zeigt also immer den entsprechenden Bildausschnitt.



Über Aufnahmen mit Weitwinkel- und Teleobjektiven unterrichten wir Sie in einer besonderen Bedienungsanleitung, die den RETINA-Wechselobjektiven beiliegt.

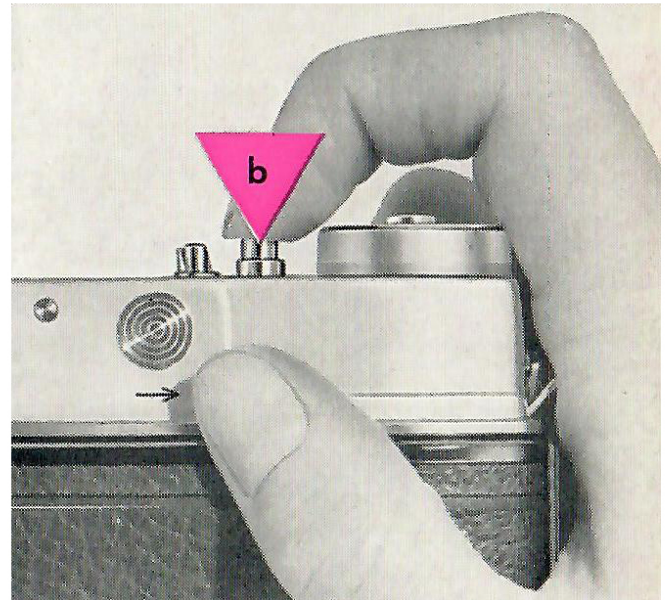
Spannen und Auslösen



Schalten Sie den Schnellanzughebel (a) bis zum Anschlag durch. Er springt wieder in seine Ausgangsstellung zurück. Bleibt er stehen, wurde er nicht vollständig bis zum Anschlag bewegt (siehe Seite 24).

Mit dieser einen Bewegung haben Sie den Verschluss gespannt, den eingelegten Film (Seite 20) um ein Bild weitertransportiert und den Bildzähler (Seite 22) weitergeschaltet.

Haben Sie Ihr Motiv im Sucher richtig erfaßt, drücken Sie den Auslöseknopf (b) ganz durch. Die besonders weiche Auslösung Ihrer RETINA ist ein wirksamer Schutz gegen das Verwackeln der Aufnahme. Der Verschuß läßt sich nur auslösen, wenn er vorher gespannt worden ist. Schalten Sie deshalb nach jeder Aufnahme wieder den Schnellaufzughebel bis zum Anschlag durch. Es schadet dem Verschuß nichts, wenn er längere Zeit gespannt bleibt.



KODAK Filme für jede Aufnahme

Farbfilme

Kodachrome

ist ein Umkehrfarbfilm. Die Entwicklung und projektionsfertige Rahmung ist im Kaufpreis inbegriffen. Für Aufnahmen bei Tageslicht, Elektronenblitz oder blauen Blitzlampen verwenden Sie den Kodachrome Tageslichtfilm. Für Aufnahmen mit ungefärbten Blitzlampen den Kodachrome Film Type F, bei Kunstlicht den Kodachrome Film Type A.

Ektachrome

Tageslichtfilm ist ein hochempfindlicher Umkehrfarbfilm. Sie können diesen Film selbst entwickeln oder Ihrem Photohändler zur Bearbeitung übergeben. Für Aufnahmen mit ungefärbten Blitzlampen gibt es den Ektachrome Film Type F, für Kunstlichtaufnahmen den Ektachrome Film Type B.

Kodacolor

ist ein hochempfindlicher Negativ-Farbfilm den man bei jeder Beleuchtungsart verwenden kann. Den Kodacolor Film können Sie selbst entwickeln oder Ihrem Photohändler zur Bearbeitung übergeben.

Schwarzweißfilme

Panatomic - X

ist der Universal-Schwarzweißfilm von Kodak. Ein Feinkornfilm, der sehr stark vergrößerungsfähig ist.

Plus-X Pan

ist ein hochempfindlicher Feinkornfilm, der einen großen Belichtungsspielraum hat.

Tri-X Pan

ist ein hochempfindlicher Film, der besonders für Sport- und Innenaufnahmen geeignet ist.

Kodak Filme

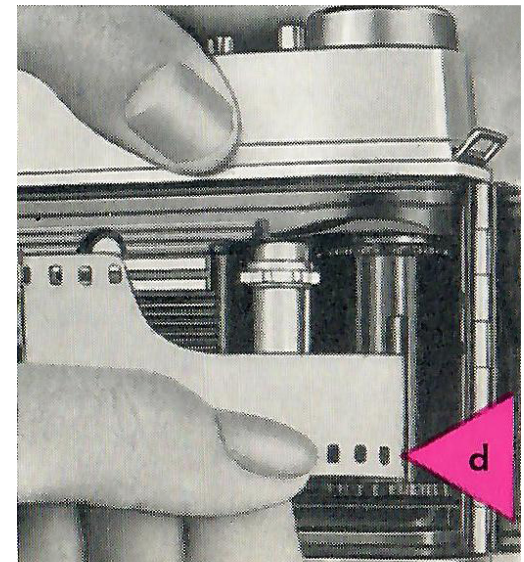
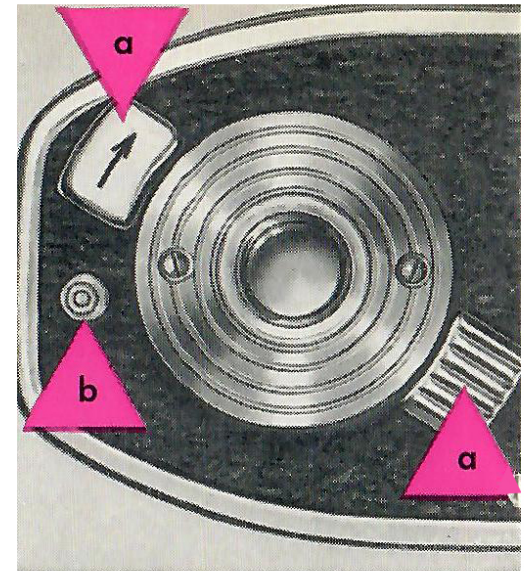
Stellen Sie den Belichtungsmesser wie folgt ein:

DIN-Skala

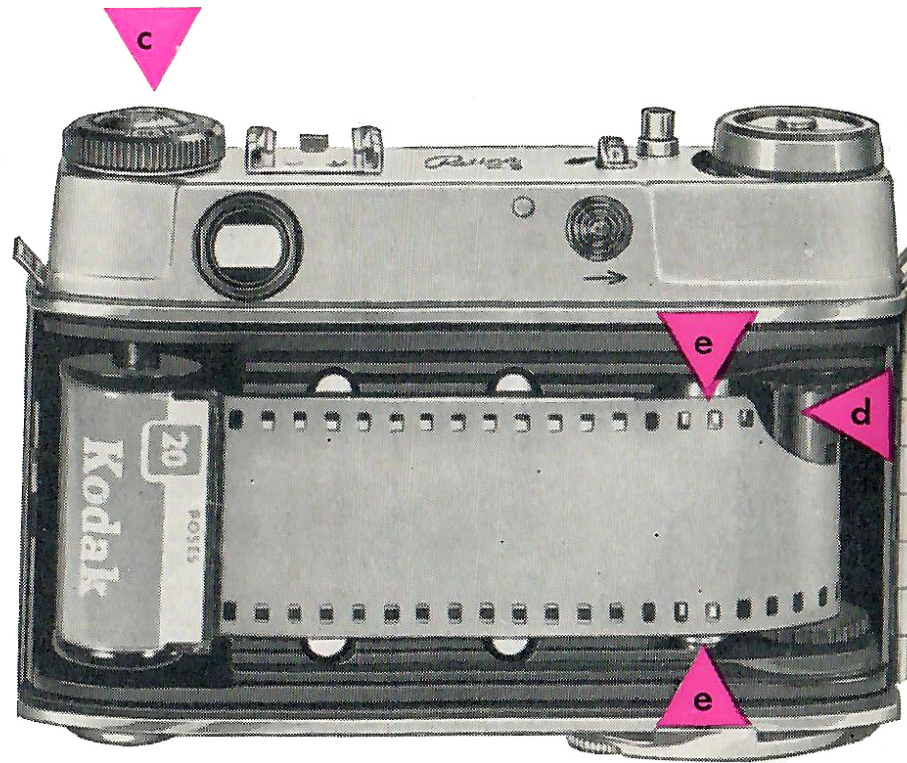
Kodachrome Tageslichtfilm	11
Kodachrome Film Type A	13
Ektachrome Tageslichtfilm	16
Ektachrome Tageslichtfilm (höchstempfindlich)	23
Ektachrome Film Type B (höchstempfindlich)	22
Kodacolor Negativ-Farbfilm	16
Panatomic-X	18
Plus-X Pan	23
Tri-X Pan	27

Einlegen des Films (in gedämpftem Licht)

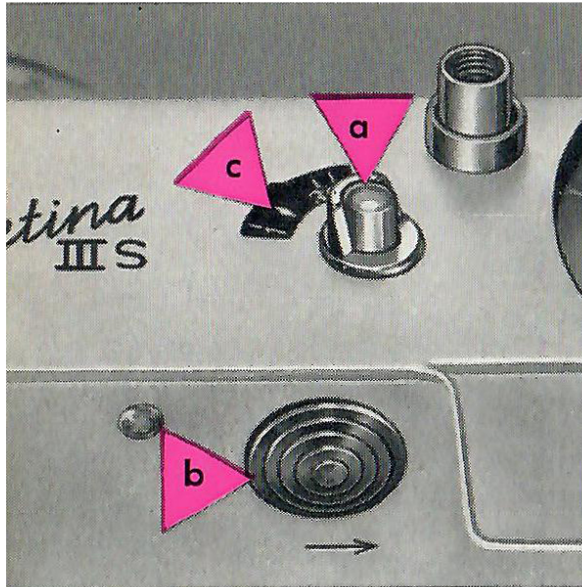
1. Drehen Sie den zweiarmigen Sicherungsflügel (a) an der Camera-Unterseite in Pfeilrichtung.
2. Drücken Sie den jetzt sichtbaren Öffnungsknopf (b) nieder, und der Camera-Rückdeckel springt auf.
3. Ziehen Sie den Rückspulknopf (c) bis zum Anschlag heraus.
4. Drehen Sie die eingebaute Filmspule (d) an dem geriffelten Rand, bis ein Schlitz nach oben zeigt, und stecken Sie das angeschnittene Filmende so in diesen Schlitz, daß sich ein Perforationsloch in die kleine Nase des Schlitzes einhängt.
5. Ziehen Sie den Film über die Filmbahn und legen Sie die Patrone in die Filmkammer ein. Dabei müssen die Zähne der Filmtransportrolle (e) in beide Perforationsreihen des Films sicher eingreifen. Schieben Sie jetzt den Rückspulknopf (c) wieder in seine Normallage zurück, und drehen ihn, um den Film zu straffen, gleichzeitig in Pfeilrichtung, bis sie leichten Widerstand spüren.
6. Klappen Sie jetzt den Camera-Rückdeckel zu, daß er hörbar einrastet.



- a** Sicherungsflügel
- b** Öffnungsknopf
- c** Rückspulknopf
- d** eingebaute Filmspule
- e** Filmtransportrolle



Einstellen des Bildzählers - Kontrolle des Filmtransports



Drücken Sie den Entsperrungsknopf (a) ein, und schieben Sie gleichzeitig den Bildzähler-Knopf (b) in Pfeilrichtung, bis im Bildzähler-Fenster in der Aussparung am oberen Rand die zwischen 1 und 36 stehende \blacklozenge -Marke (c) erscheint. Bei einer Filmpatrone für 20 Aufnahmen stellen Sie die \blacklozenge -Marke neben der Zahl 25 ein.

Durch leichtes Drehen des Rückspulknopfes in Pfeilrichtung straffen Sie den Film. Anschließend drücken Sie den Entsperrungsknopf (a) ein und schalten dann den Schnellaufzughebel bis zum Anschlag durch. Diesen Vorgang wiederholen Sie so oft, bis die Zahl 36 bzw. 20 in der Aussparung des Bildzählers erscheint. Beim Durchschalten des Schnellaufzughebels muß sich der Rückspulknopf entgegen der Pfeilrichtung mitdrehen. Dreht er sich nicht, müssen Sie den Film noch etwas straffen.

Bei Zählerstand 1 tritt nach dem Auslösen eine automatische Sperre ein. Über „Entsperrung“ s. Seite 24.

Einstellen der Filmmerkscheibe

Die auf dem Rückspulknopf angebrachte Filmmerkscheibe ist eine nützliche Gedächtnisstütze.

Um die Filmmerkscheibe einzustellen, halten Sie den Rückspulknopf fest und drehen den inneren Kerbenring, bis die ▲-Marke auf die eingelegte Filmsorte weist.

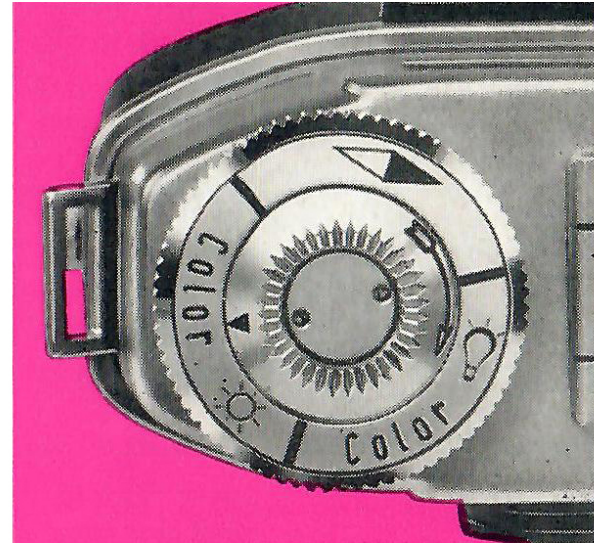
Auf die Aufnahme selbst hat die Stellung der Filmmerkscheibe keinen Einfluß.

Die auf der Filmmerkscheibe aufgeführten Symbole haben folgende Bedeutung:

◀▶ = Schwarzweißfilm

Cosor ☀ = Tageslichtfarbfilm

Color ⚡ = Kunstlichtfarbfilm

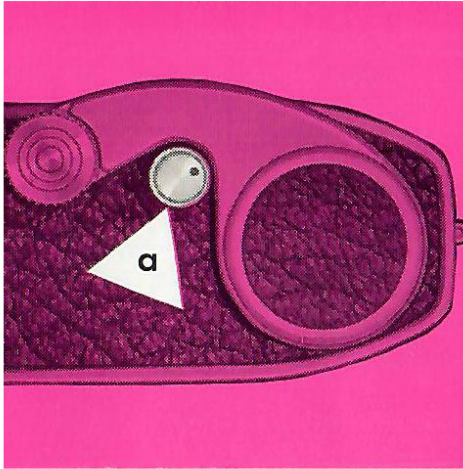


Entsperrung

Haben Sie beim Einlegen des Films vergessen, den Bildzähler einzustellen, kann folgendes passieren: der Bildzähler rückt auf 1, bevor der Film zu Ende ist. Bei Zählerstand 1 aber wird der Schnellaufzug automatisch gesperrt. Um diese Sperre zu beseitigen, drücken Sie den Entsperrungsknopf nieder und schieben gleichzeitig den Bildzähler-Schaltknopf bis zum Anschlag in Pfeilrichtung.

Jetzt können Sie weitere Aufnahmen machen. Schalten Sie aber den Schnellaufzughebel vorsichtig weiter, weil Sie ja nicht wissen können, wieviel Bilder Ihnen noch zur Verfügung stehen. Durch das vorsichtige Weiterschalten vermeiden Sie ein Herausreißen des Films aus der Patrone.

Es kann ferner geschehen, daß Sie den Schnellaufzughebel nicht bis zum Anschlag durchschalten können. Das bedeutet, daß der Film zu Ende ist. Drücken Sie auf den Entsperrungsknopf, und der Schnellaufzughebel springt wieder in seine Ausgangsstellung zurück. Auf der nächsten Seite zeigen wir Ihnen, wie Sie jetzt den Film zurückspulen können.



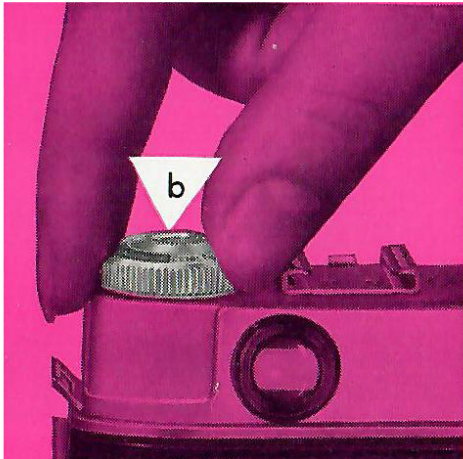
Herausnehmen des Films

Achten Sie bitte darauf, daß Sie den Film nicht bei vollem Sonnen- oder Lampenlicht aus der Camera nehmen.

Zum Zurückspulen des belichteten Films drücken Sie den Umschaltknopf (a) auf der Unterseite der Camera ein.

Jetzt drehen Sie den Rückspulknopf (b) so lange in Pfeilrichtung, bis sich der Umschaltknopf nicht mehr mitdreht (zur besseren Beobachtung befindet sich auf dem Rand des Umschaltknopfes ein schwarzer Punkt).

Wenn der Film in die Patrone zurückgespult ist, öffnen Sie den Rückdeckel (wie auf Seite 20 beschrieben), ziehen den Rückspulknopf ganz heraus und nehmen die Filmpatrone aus der Filmkammer. Der belichtete Film ist in der Originalpackung am besten gegen Lichteinfall geschützt.

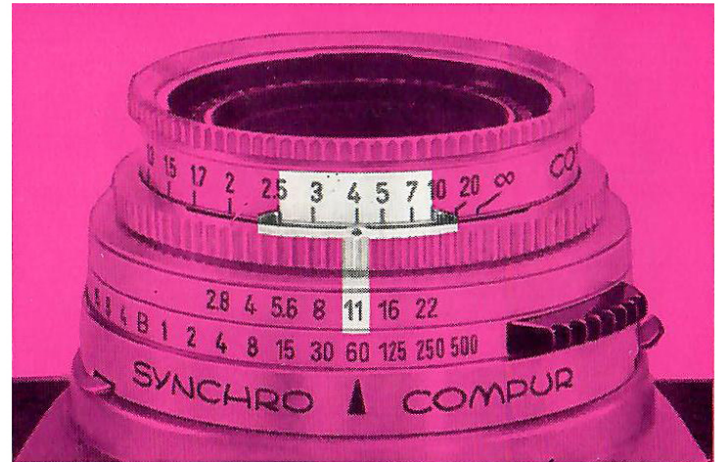


Der Schärfenbereich

Das Objektiv bildet nicht nur den Teil des Aufnahmeobjekts scharf ab, auf den es eingestellt ist, sondern auch stets einen Bereich davor und dahinter. Das ist der Schärfenbereich. Er ändert sich jeweils nach der eingestellten Blende und Entfernung. Bei einer großen Blendenzahl (z. B. 22) haben Sie einen großen, bei einer kleinen Blendenzahl (z. B. 2,8) nur einen geringen Schärfenbereich.

Den für jede Entfernung und Blende gültigen Schärfenbereich können Sie mit Hilfe der automatischen Anzeige schnell und bequem zwischen den beiden roten Zeigerspitzen ablesen. Haben Sie z. B. beim Standardobjektiv Blende 11 und 4 m eingestellt, so lesen Sie einen Schärfenbereich von etwa 2,50 m bis etwa 10 m ab (siehe Abb.).

Genauen Aufschluß über den jeweiligen Schärfenbereich gibt Ihnen die nebenstehende Tabelle.

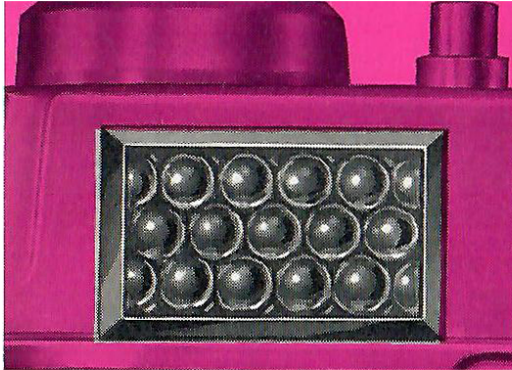


Schärfenbereichs-Tabelle für das 50 mm Objektiv (Schärfenbereich * in m)

Blende	Schärfe	Bei Entfernungseinstellung auf Meter															
		0,9	1	1,1	1,2	1,3	1,5	1,7	2	2,5	3	4	5	7	10	20	∞
1,9	von	0,88	0,98	1,08	1,17	1,26	1,45	1,64	1,91	2,36	2,81	3,66	4,47	6,00	8,07	13,5	41,2
	bis	0,92	1,02	1,13	1,23	1,34	1,55	1,77	2,09	2,65	3,22	4,41	5,67	8,40	13,2	38,7	∞
2,8	von	0,88	0,97	1,06	1,16	1,25	1,43	1,61	1,88	2,31	2,72	3,51	4,26	5,62	7,39	11,7	27,9
	bis	0,93	1,03	1,14	1,25	1,36	1,58	1,80	2,14	2,73	3,34	4,64	6,06	9,29	15,5	69,7	∞
4	von	0,87	0,96	1,05	1,14	1,23	1,40	1,57	1,83	2,23	2,62	3,34	4,01	5,18	6,65	9,93	19,6
	bis	0,94	1,05	1,16	1,27	1,38	1,61	1,85	2,21	2,84	3,52	4,99	6,66	10,8	20,2	∞	∞
5,6	von	0,85	0,94	1,03	1,12	1,20	1,37	1,53	1,77	2,14	2,49	3,14	3,71	4,70	5,87	8,27	14,0
	bis	0,95	1,07	1,18	1,30	1,42	1,66	1,91	2,31	3,01	3,78	5,54	7,68	13,8	34,4	∞	∞
8	von	0,84	0,92	1,00	1,08	1,16	1,32	1,47	1,68	2,02	2,32	2,87	3,34	4,12	4,99	6,61	9,31
	bis	0,98	1,10	1,22	1,35	1,48	1,74	2,02	2,47	3,30	4,25	6,63	10,0	23,8	∞	∞	∞
11	von	0,81	0,89	0,97	1,05	1,12	1,26	1,40	1,59	1,88	2,14	2,60	2,98	3,57	4,20	5,29	7,15
	bis	1,01	1,14	1,27	1,41	1,55	1,86	2,18	2,71	3,75	5,04	8,82	16,0	25,0	∞	∞	∞
16	von	0,78	0,85	0,92	0,99	1,05	1,18	1,29	1,45	1,69	1,90	2,24	2,52	2,93	3,33	3,98	4,93
	bis	1,07	1,21	1,37	1,53	1,71	2,08	2,51	3,25	4,87	7,33	19,7	∞	∞	∞	∞	∞
22	von	0,74	0,81	0,87	0,93	0,98	1,09	1,19	1,32	1,51	1,67	1,93	2,13	2,41	2,67	3,07	3,60
	bis	1,15	1,32	1,51	1,72	1,94	2,45	3,06	4,25	7,63	16,2	∞	∞	∞	∞	∞	∞

Entfernungen sind bis zur Filmebene gerechnet

* Der Schärfenbereich bezieht sich auf einen Unschärfekreis von $1/30$ mm



Objektmessung



Lichtmessung

Objekt- und Lichtmessung

Der Belichtungsmesser Ihrer RETINA III S läßt sich auf zwei Arten verwenden.

Bei der **Objektmessung** mißt man in Richtung zum Objekt hin. Es wird also das vom Objekt **reflektierte** Licht gemessen. Diese Methode der Belichtungsmessung ist die weitaus häufigere. Sie ergibt bei Rücken- und Seitenlicht genaue Belichtungszeiten.

Die **Lichtmessung** wendet man bei Motiven mit sehr starken Lichtkontrasten, vor allem bei Gegenlichtaufnahmen und häufig auch bei Nahaufnahmen an. Man mißt in umgekehrter Richtung, also vom Objekt zum Aufnahme-standpunkt hin. Gemessen wird also das **einfallende** Licht.

Bei der Lichtmessung muß stets die Diffusorscheibe auf das Wabenfenster des Belichtungsmessers gesteckt werden.

Blitzlichtaufnahmen

Der Verschuß Ihrer RETINA III S ist **vollsynchronisiert**. Sie können also Blitzlichtaufnahmen mit sämtlichen handelsüblichen Blitzlampen und Elektronenblitzgeräten bis zur kürzesten Verschußzeit von $1/500$ Sekunde machen.

Am Objektivträger sind bei dem grünen, geriffelten Einstellhebel (Abb. 1) die Buchstaben M, X und V eingraviert. Der Hebel läßt sich nur verstellen, wenn der Sperrhebel (Abb. 2) auf der gegenüberliegenden Seite des Objektivs hineingedrückt ist.

Vor der Blitzlichtaufnahme verbinden Sie das Blitzgerät mit dem an der Frontplatte der Camera angebrachten Kontaktnippel.

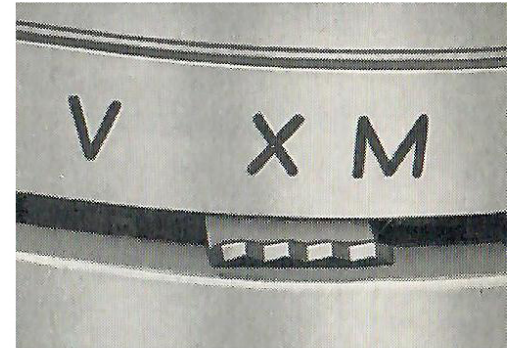


Abb. 1

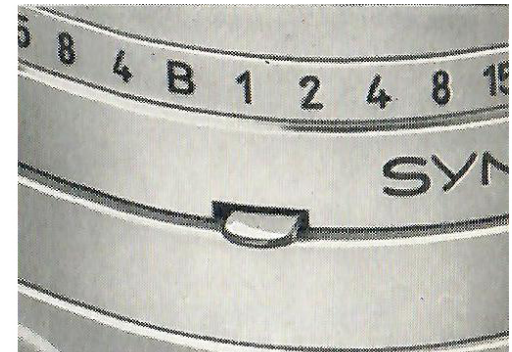


Abb. 2

Was bedeuten die Einstellungen X, M und V?

Einstellung X: Normale Einstellung für Blitzlichtaufnahmen mit Blitzlampen der X- und M-Klasse (Verschluß auf $1/30$ Sekunde) sowie mit Elektronenblitzgeräten für jede Verschlußzeit.

Einstellung M: Einstellung für Blitzlampen der M-Klasse, die man bis zur kürzesten Verschlußzeit von $1/500$ Sekunde verwenden kann.

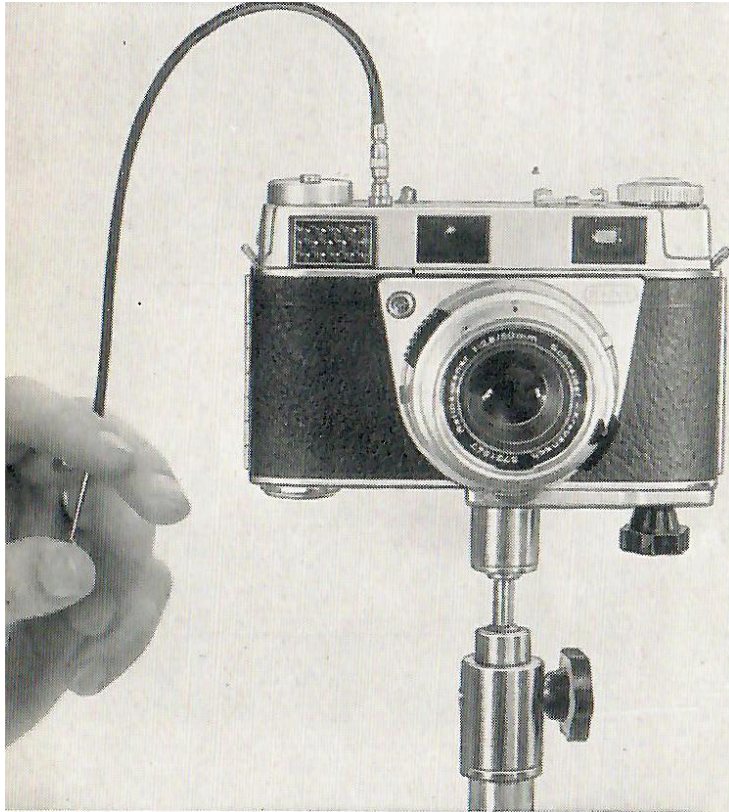
Die einzustellende Blende für Blitzlichtaufnahmen können Sie leicht aus der sogenannten **Leitzahl** errechnen, die auf der Verpackung der Blitzlampen oder am Elektronenblitzgerät angegeben ist. Hier gilt die Formel:

$$\text{Leitzahl geteilt durch Entfernung} = \text{Blende}$$

Beispiel: $\frac{\text{Leitzahl } 32}{\text{Entfernung } 4 \text{ m}} = \text{Blende } 8$

Als Blitzlichtgerät empfehlen wir Ihnen den handlichen KODABLITZ, in dem Sie sowohl Metall- als auch Glassockelblitzlampen verwenden können.

Einstellung V: V bedeutet Vorlauf, bekannt unter der Bezeichnung Selbstausröser.



Zeitaufnahmen

Bei Zeitaufnahmen dienen Ihnen die **grünen** Zahlen auf dem Verschußzeitenring als Einstellhilfe. Diese Zahlen drücken **volle** Sekunden aus. Sie stellen jedoch lediglich Zeitangaben dar, die Ihnen anzeigen, wie lange Sie den Auslöseknopf niederdrücken müssen.

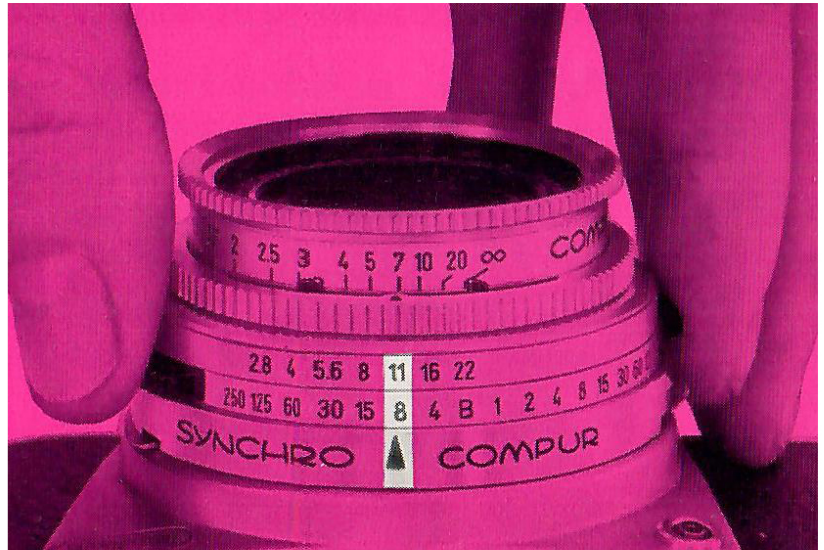
Der Buchstabe „B“ bedeutet „beliebig“, d. h., Sie können bei dieser Einstellung den Verschuß beliebig lange geöffnet lassen.

Bei Zeitaufnahmen schrauben Sie die Camera mit dem Camerahalter auf ein Stativ. Ein Drahtauslöser, der in das Gewinde des Auslöseknopfes eingeschraubt wird, ist wegen der Verwacklungsgefahr bei Zeitaufnahmen zu empfehlen.

Beispiel

Sie messen bei der niedrigsten, noch selbsttätig ablaufenden Verschlusszeit von 1 Sek. Blende 4 (Abb. oben).

Wollen Sie, um einen ausreichenden Schärfenbereich zu bekommen, die Blende 11 einstellen, drehen Sie am Kombinationswähler bis die Zahl 11 auf dem Blendenring an der ▲-Marke steht. Unter der Zahl 11 sehen Sie jetzt eine grüne 8 (Abb. unten). Diese Zahl sagt Ihnen, daß Sie den Auslöseknopf 8 Sek. lang niederdrücken müssen.



Doppelbelichtungen

Die Auslösesperre der RETINA III S verhindert Doppelbelichtungen. Werden für bestimmte Zwecke, wie z. B. Trickaufnahmen, Doppelbelichtungen gewünscht, drücken Sie nach der Aufnahme den Umschaltknopf ein (Seite 25), halten ihn in dieser Stellung fest und schalten dann den Schnellaufzughebel ganz durch. Der Film wird dadurch nicht weitertransportiert und kann nochmals belichtet werden. In diesem Fall zählt jedoch der Bildzähler ein Bild mehr als tatsächlich belichtet wurde.

Auswechseln teilbelichteter Filme

Spulen Sie den teilweise belichteten Film, wie auf Seite 25 beschrieben, zurück. Achten Sie jedoch darauf, daß das angeschnittene Filmende außerhalb der Patrone bleibt (nur solange spulen, wie sich der Umschaltknopf dreht!), **und schreiben Sie die am Bildzähler abgelesene Zahl auf den Film.**

Beim Wiedereinlegen des teilbelichteten Films halten Sie sich an die Anleitung auf Seite 20. Bei geschlossenem Rückdeckel schalten Sie dann

den Schnellaufzughebel bei gleichzeitigem Niederdrücken des Entsperrungsknopfes, bis die Zahl im Bildfenster erscheint, bei der Sie den Film entnommen hatten.

Hilfe für Fehlsichtige

Brillenträger, die ohne Brille photographieren wollen, können beim Photohändler eine Korrektionslinse bestellen, die in die Fassung des Einblickfensters eingeschraubt wird. Bei der Bestellung ist die genaue Dioptrienzahl + oder — anzugeben. Für Astigmatiker können keine Korrektionslinsen geliefert werden.

Pflege der Camera

Schützen Sie Ihr Objektiv vor Beschädigung, und vermeiden Sie Fingerabdrücke auf der Linse und dem Meßsucher. Zum Reinigen der Objektivlinse verwenden Sie einen weichen Haarpinsel oder ein weiches Lättchen. Mit dem Pinsel sollten Sie gelegentlich auch einmal Filmbahn und Filmkammer von Staubteilchen säubern.

Filter

Mit einem Filter kann man besondere Effekte erzielen. Gewiß ist Ihnen bekannt, daß die meisten Filter einen sogenannten Verlängerungsfaktor haben. Dieser gibt an, um wieviel Sie die durch die Belichtungsautomatik ermittelte Blendenzahl verkleinern müssen.

Filter für Schwarzweiß-Filme

Einstellung

Gelbfilter, hell	(F I)	.....	Blendenzahl um 1/2 Stufe verkleinern
Gelbfilter, mittel	(F II)	.....	Blendenzahl um 1 Stufe verkleinern
Gelbgrünfilter	(F III)	.....	Blendenzahl um 1 Stufe verkleinern
Orangefilter	(F IV)	.....	Blendenzahl um 1 1/2 Stufen verkleinern
Rotfilter	(F V)	.....	Blendenzahl um 3 Stufen verkleinern
Blaufilter	(F VI)	.....	Blendenzahl um 1 1/2 Stufen verkleinern
UV-Filter	(F VII)	.....	Blendenzahl um 0 Stufen verkleinern
Polafilter		.....	Blendenzahl um 1 1/2 Stufen verkleinern

Filter für Kodak Farbfilme

Einstellung

Dunstfilter (Skylightfilter)	.....	Blendenzahl um 0 Stufen verkleinern
Tageslichtfilter für Kunstlichtfilm (Daylightfilter 85 u. 85 B)	.....	Blendenzahl um 1 Stufe verkleinern
Tageslichtfilter für Type F Film (Daylightfilter 85 C)	.....	Blendenzahl um 1/2 Stufe verkleinern
Kunstlichtfilter für Tageslichtfilm (Photofloodfilter 80 B)	.....	Blendenzahl um 1 Stufe verkleinern
Ausgleichsfilter für Type F Film (Light Bal. Filter 82 A)	.....	Blendenzahl um 1/2 Stufe verkleinern
Polafilter	.....	Blendenzahl um 1 1/2 Stufen verkleinern

Die eingestellte Filmempfindlichkeit bleibt bei diesen Filtern bestehen.

Beispiel:

Sie verwenden ein mittleres Gelbfilter und haben durch die Belichtungsautomatik Ihrer RETINA III S $\frac{1}{60}$ Sekunde und Blende 11 eingestellt.

Nebenstehende Tabelle sagt Ihnen nun, daß Sie bei diesem Filter die Blendenzahl um 1 Stufe verkleinern müssen. Sie drehen also am Einstellrad, bis zur $\frac{1}{60}$ Sek. die Blende 8 gerückt ist.

Wollen Sie jedoch Blende 11 beibehalten, so verlängern Sie die Belichtungszeit durch Drehen am Kombinationswähler (siehe Seite 11) um 1 Stufe (von $\frac{1}{60}$ auf $\frac{1}{30}$ Sek.). Die Blende, die dabei auf 16 gerückt ist, führen Sie mit dem Einstellrad wieder auf 11 zurück.

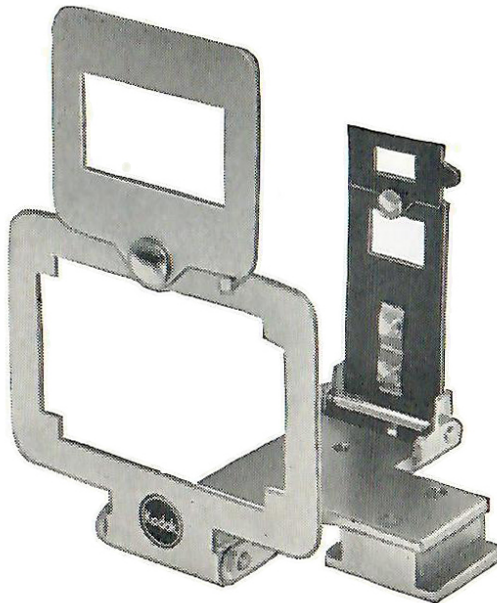
Gegenlichtblende

Die Gegenlichtblende verwendet man, um störenden Lichteinfall zu vermeiden. Sie schützt auch das Objektiv vor Regen und Schnee und sollte zu ihrer Standardausrüstung gehören. Die Gegenlichtblende des Standardobjektivs $f:2,8/50$ mm paßt auch für das 35 mm Weitwinkelobjektiv.



Sportsucher

Für Aufnahmen schnellbewegter Objekte ist der Sportsucher eine wertvolle Hilfe. Sie können den aufklappbaren Offenrahmensucher auch für das 85 mm-Teleobjektiv verwenden.



38

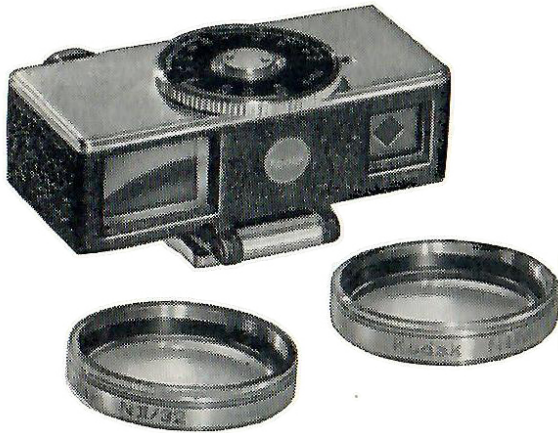
Tischstativ

Für Aufnahmen, die eine längere Belichtungszeit oder einen sicheren Stand der Camera erfordern, leistet das Tischstativ gute Dienste. Es ist besonders bei Nahaufnahmen zu empfehlen.



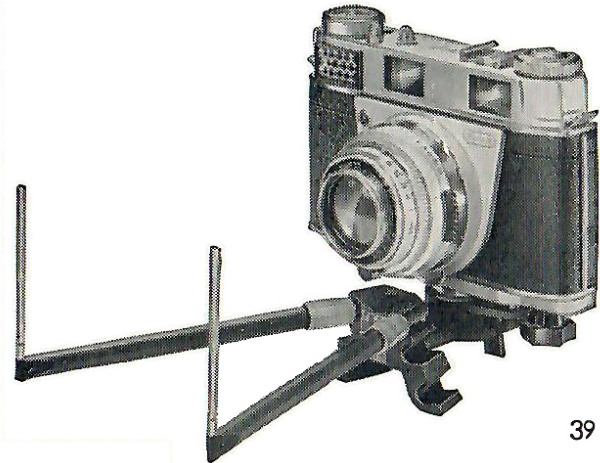
Naheinstellgerät

Das Optische Naheinstellgerät (F 50) in Verbindung mit den Nahlinse N I und N II erschließt den Nahbereich zwischen 97 und 29 cm. Sie können die Nahlinse einzeln oder zusammenschraubt verwenden. Das Naheinstellgerät hat ebenfalls automatischen Parallaxenausgleich.



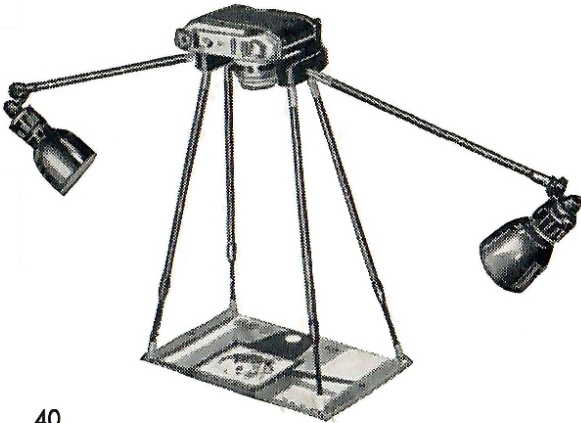
Nahaufnahmeansatz

Man verwendet den Nahaufnahmeansatz in Verbindung mit den drei R-Nahlinse und dem Objektiv $f : 2,8/50$ mm bei Entfernungen zwischen 28,5 und 15 cm. Er ist ein universelles Hilfsmittel sowohl für den Amateur, als auch für den Fachphotographen, Forscher und Techniker bei jeglicher Art von Nahaufnahmen.



Dokumentenstativ

Mit der RETINA III S dem Dokumentenstativ und der Nahlinse N II kann man bequem und rasch Dokumente, wertvolle Drucke und andere Sammelobjekte etwa in den Formaten DIN A 4 und DIN A 5 reproduzieren. Zum Dokumentenstativ gibt es eine eigene Beleuchtungseinrichtung.



40

Mikroansatz

Will man mit der RETINA III S (Objektiv $f : 2,8/50 \text{ mm}$) Aufnahmen durch das Mikroskop machen, dann greift man zum Mikroansatz, der nicht nur für Wissenschaftler, sondern auch für Schulen ein unentbehrliches Hilfsmittel ist. Er paßt für alle Mikroskope mit einem Okulartubusdurchmesser von 25 mm.



Mehr Freude mit mehr Objektiven



Gibt es ein interessanteres Mittel für die Bildgestaltung als Wechselobjektive?

Kein Besitzer einer RETINA III S möchte auf die vielfältigen Möglichkeiten mit Wechselobjektiven verzichten. Ob Sie mit einem Tele entfernte Motive „heranholen“, mit einem Weitwinkel einen möglichst großen Bildausschnitt erfassen, oder die verschiedenen Brennweiten zur bewußten Bildgestaltung benützen wollen, immer werden Ihnen die Wechselobjektive Freude bereiten.

Jedes Wechselobjektiv der RETINA III S hat, ebenso wie das Standardobjektiv, eine automatische Anzeige für den Schärfenbereich.

Auf den beiden folgenden Seiten stellen wir Ihnen die verschiedenen Wechselobjektive zur RETINA III S vor.

Weitwinkelobjektive

RETINA-Eurygon

f : 4/35 mm

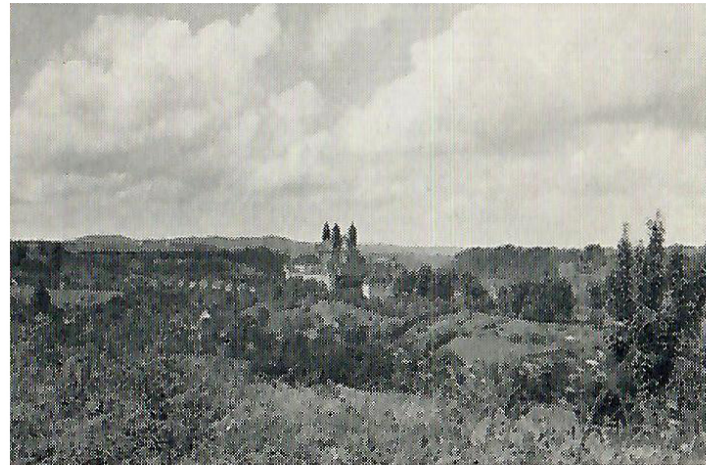
RETINA-Curtagon

f : 2,8/35 mm



RETINA-Curtagon

f : 4/28 mm



Teleobjektive

RETINA-Tele-Arton

f : 4/85 mm

RETINA-Rotelar

f : 4/85 mm



RETINA-Tele-Xenar

f : 4/135 mm

RETINA-Rotelar

f : 4/135 mm



K O D A K A G · S T U T T G A R T - W A N G E N

591 435

Printed in Germany

T - 2258 - 1259 - M